

Rosenburg - Mold aktuell

September 1992

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Diamantenes Priesterjubiläum

feierte der Geistliche Rat Franz Wunderl

1905 als eines von zehn Kindern in Mörtersdorf geboren, wurde er am 17.7.1932 von Bischof Memelauer zum Priester geweiht und betreute dann als Priester verschiedenen Waldviertler Gemeinden. Seit seiner Pensionierung, vor 25 Jahren, ist er in Gars als aktiver und überaus beliebter Sellsorger tätig. Als Zeichen der Wertschätzung erhielt er unter anderem von der Pfarre Gars ein Kreuz mit Diamanten und von seiner Gemeinde Gars am Kamp den Silbernen Ehrenring.

100 Jahre Volksschule Rosenberg

Am Montag, 7. September 1992, findet um 18.00 Uhr in der Volksschule Rosenberg ein Festakt anlässlich 100 Jahre Volksschule Rosenberg statt. (Bei Schlechtwetter findet die Feier im neuen Bauhof in Rosenberg statt.)

Festfolge

Kinderworte an unseren Herrn Landeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig
 Begrüßung der Festgäste durch unseren Herrn Bürgermeister Ing. Heribert Strommer
 Aufführung der Kinderggruppe der Volkstanzgruppe Rosenberg-Mold
 Darbietung der Flötengruppe Fam. Ing. Herbert Pichler
 Wissenswertes aus der Schulchronik, rezidiert durch Herrn Dir. Franz Kurz
 Vorführung unserer Volksschüler
 Bericht über die Umbauarbeiten durch den Schulreferenten GGR. Karl Hofbauer
 Verleihung der Ehrenbürgerschaft an unseren Herrn LH Mag. Siegfried Ludwig
 Ansprache unseres Herrn Landeshauptmannes
 Landeshymne

Musikalische Untermalung durch die Musikkapelle der Stadt Horn unter der Leitung von Kapellmeister Anton Schlosser und Familie Ing. Herbert Pichler, Mold.

Die Bevölkerung von Rosenberg wird ersucht, zu diesem Anlaß ihre Häuser festlich zu beflaggen.

Die Bevölkerung ist zu dieser Feier herzlichst eingeladen!

Für die Bewirtung der Festgäste ist bestens gesorgt.

Nach dem Festakt kann die Ausstellung "Aus der Geschichte der Volksschule Rosenberg" in den Nebenräumen der Schule besucht werden. Die Ausstellung ist noch zugänglich bis einschließlich Sonntag, 13.9.1992 täglich von 9.00 - 12.00 Uhr und von 17.00 - 19.00 Uhr. (Sonntag nur vormittags!).

Darüber hinaus wird noch eine Diaschau aus dem 100. Jahrgang der Schule im Anschluß an den Festakt vorgeführt.



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt. im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern,

Kunstgegenständen, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance-Zeit. **Öffnungszeiten: 1.4.-15.11. täglich 9-18 Uhr, Führungen tgl. 9-17 Uhr.** Adresse: 3573 Rosenberg-Schloss Tel: 02982/2911 o. 2303



Senioren "aktiv"

Mitteilungen und Berichte
des Seniorenbundes
Rosenburg - Mold

Obmann
Dipl.-Lw.
Horst Wünsche

Liebe Senioren und Interessenten

Am 10.9. 1992 starten wir um 6.30 Uhr (ab Rosenberg - Kriegerdenkmal) zu unserer Fahrt nach Maria Zell und ins Alpl. (Peter Roseggers Waldheimat). Der Reiseverlauf geht über Maria Zell, wo wir um 10.00 Uhr die Hl. Messe feiern. Um 11.30 Uhr ist beim "Jägerwirt" in Maria Zell das Mittagessen bestellt. Abfahrt ist gegen 12.30 Uhr in Richtung Müzzzuschlag. Die Rückfahrt wird uns übers Voralpenland nach Maissau führen, wo wir bei einem Heurigen einkehren.

Anmeldungen geben Sie bitte bis zum 30.8.1992 bei den Ortsobleuten ab.

Der Zeitpunkt für die Reise nach Portugal steht nun auch fest: Es wird dies der Turnus um den 20. Mai 1993 sein. (Rückkehr: 26.5.1993). Wir bitten deshalb freundlich, bei der Raika Horn Ihre Anmeldung abzugeben.

Wir haben die traurige Pflicht, das Ableben unseres Mitgliedes Franz Prokosch bekanntzugeben, der am 28. 7. 1992 im 85. Lebensjahr von uns gegangen ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dipl.-Lw. Horst Wünsche
Obmann

Kapelle Rosenberg

Unsere Gottesdienste finden regelmäßig um 18.30 Uhr in der Canisiuskapelle statt. Sollte sich ein Termin ändern, wird es schriftlich bekanntgegeben. (Kaufhaus Riederich, Friseur, Schaukasten).

Leider müssen wir mitteilen, daß Herr Pfarrer Bernhard Schelpe, OPrae, uns zum Ende des Monats August 1992 verlassen wird. Herr Schelpe übernimmt für ein Jahr eine Missionsarbeit in Südamerika. Wir danken ihm recht herzlich für seine Hilfe in unserer Kapelle. Die Nachfolge von Herrn Schelpe ist im Augenblick noch offen, die Gottesdienste werden aber regelmäßig weiter durchgeführt.

Horst Wünsche, PGR

Eine Aufgabe für Sie?

Da die Hauskrankenpflege immer mehr in Anspruch genommen wird, ist es notwendig, unser Team, das derzeit aus 4 dipl. Krankenschwestern und 7 Helferinnen besteht zu vergrößern. Möchten Sie bei uns als Diplomkrankenschwester oder Nachbarschaftshelferin mitarbeiten (mit oder ohne Dienstverhältnis), dann informieren Sie sich bitte noch heute bei Fr. Elfriede Pudschedl!

Unsere Adresse: Sozialstation Horn
Stephansberg 12
A-3580 Horn
Tel: 02982/3966

Liederabend im Schloß Breiteneich

Am Samstag, 19. September 1992, findet um 19.00 Uhr im Schloß Breiteneich ein Liederabend statt.

Aufgeführt werden Werke von R. Schumann, J. Brahms, L.v. Beethoven.

Cornè du Crocq (Bariton)
Michael D. Mills (Klavier)

Kartenvorverkauf: Sparkasse Horn AG, Tel. 02982/3433
Frau Manowarda, Tel. 02982/38222

Eintritt: ÖS 200,--

Vorankündigung

Am Samstag, 3. Oktober 1992, findet um 20.00 Uhr im Marmorsaal der Rosenburg ein Kerzenlichtkonzert statt. Aufgeführt werden Werke von W.A. Mozart, L.v. Beethoven und F. Schubert.

Es spielen das Glinka Trio und Gisela Mashayekhi (Flöte)

Kartenvorverkauf: Sparkasse Horn AG Tel. 02982/3433
Schloß Rosenberg Tel. 02982/2911

Ende der Sommerzeit

Die Sommerzeit endet heuer am Sonntag,
27. September 1992, um 3.00 Uhr früh.
Die Uhren sind daher um eine Stunde
zurückzustellen.



Immer für Sie da . . .

Roman Kaindl

wenn Sie ihn brauchen.

3580 HORN Bahnstrasse 8

Tel: 02982/2413 o. 3115 Auto: 0663/27500

Hypothekar
Kombi-Kredit
Versicherungen

Burgrestaurant Franz Gruber

400 Plätze, grosse Gartenterrasse, bodenständige Hausmannskost zu bürgerl. Preisen. Grosser Parkplatz steht zur Verfügung. Busgesellschaften sind herzlich willkommen.

3573 Rosenberg 2, Tel: 02982/2906



**Gedanken von GR Franz Wunderl,
anlässlich des Gottesdienstes zum
"Diamantenen Priesterjubiläum"**

Einleitung zum Gottesdienst

Wenn heute die Wiederkehr meines 60. Jahrestages der Priesterweihe gefeiert werden soll, wollen wir daran denken, daß jeder Priester, der seine Aufgabe ernst nimmt, das Priesteramt im Auftrag Gottes erfüllt. Drei aus unserem Jahrgang können diesen Gedenktag begehen. Es ist dies kein persönlicher Verdienst, sondern ein Geschenk Gottes. Je mehr sich die Jahre mehren, desto häufiger werden die Erscheinungen, aber nur die Alterserscheinungen. Man wird nachdenklicher und erkennt, daß vieles, was wir bisher für wichtig gehalten haben, nicht von Bedeutung ist. Und vieles, was wir für weniger wichtig gehalten haben, großen Wert hat.

Die körperlichen Kräfte schwinden, man wird allmählich gebrechlich. Man steht an der Schwelle des Jenseits und denkt daher intensiver an die Zukunft. Bei Priesterfeiern wird so recht klar: der Priester ist für die Gemeinde da, und die Gemeinde für den Priester. Priester und Gemeinde sind aber für Christus da. Es ist also ein zueinander von Priester und Gemeinde. Wo die Gemeinde das letzte Ziel im Auge hat, bleibt die rechte Beziehung zu Christus. Wenn Priester und Gemeinde sich dieser Forderung stellen, erfüllt sich das Anliegen eines solchen Tages, wie wir ihn heute feiern.

Paulus sagt, wir sind hier auf Erden nur Fremdlinge, die wahre Heimat ist im Himmel.

Predigt

Die Vergangenheit hat unsere Zukunft geprägt. Wir werden in der Gegenwart so, wie wir in der Vergangenheit geprägt wurden, den Weg in die Zukunft suchen. Je älter wir werden erkennen wir, daß wir unseren Lebenskurs ändern müssen. Wir müssen suchen, was uns eine glückliche Zukunft bringt. Paulus schrieb einmal: "..., denn es kommt darauf an, eine neue Schöpfung zu werden". Der Christ ist eine neue Schöpfung, er ist einer, der neu anfängt. Ist das nicht nach unserer Lebenserfahrung eine unmögliche Forderung? Der Anfang der neuen Schöpfung hat mit der Taufe begonnen. Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments war die Begegnung mit der Botschaft Christi, für die ersten Christen ein neuer Beginn, eine neue Schöpfung. Sie kamen anders als wir, als erwachsene Menschen zum Glauben. Sie erlebten ihre Bekehrung wie eine zweite Geburt. Ihre Lebensgewohnheiten änderten sich. Sie gewannen eine neue Einstellung zum Leben. Sie konnten

deshalb mit dem Wort von der neuen Schöpfung etwas anfangen. Auch heute gibt es Christen, die aus der Glaubenserfahrung leben. Sie haben die Lehre Christi erkannt und ihr Leben von Grund auf geändert. Sie sehen jetzt alles in einem anderen Licht. Sie bemühen sich die Forderungen Jesu zu erfüllen. Sie halten auch in Schwierigkeiten in der neuen Richtung durch.

Das Leben unserer Zeit ist in Fluß: was gestern gewesen ist, gilt heute schon nicht mehr. Es gibt neue Aufgaben, neue Forderungen. Es gibt auch gottverneinende Menschen, die in Lebensgier nach Genuß und Vergnügen aufgehen.

Wie steht es mit uns? Wir sind von Kindheit in unseren Glauben hineingewachsen und mühen uns auch mit ihm zu leben. Wir erkennen oft schmerzlich, daß wir aus unserer Natur schwer herauskommen. Die neue Schöpfung ist aber doch möglich, wir haben die Taufe, die Beichte und andere Sakramente und unseren Gottesdienst. Auch Paulus hat nach seiner Bekehrung seine menschlichen Veranlagungen behalten. Er hatte weiterhin unter Krankheit zu leiden, seine heftige Natur ist ihm geblieben. Er erwies sich als neue Schöpfung im gläubigen Vertrauen, daß ihm der Herr die Kraft gegeben hat, bei Widerstand und Versagen den Mut nicht zu verlieren.

Schauen wir auf den heiligen Paulus bei Schwierigkeiten und Versuchungen, wenn wir vertrauen, finden wir auch in Christus die Kraft zu einem neuen Leben.

Wir danken dem Geistlichen Rat Franz Wunderl, daß wir seine Predigt und Gedanken zum Diamantenen Priesterjubiläum wiedergeben durften, und schließen uns den vielen Glückwünschen an.

Ärztendienst September 1992

	<i>prakt.Arzt</i>	<i>Zahnarzt</i>	<i>Tierarzt</i>
29./30.08.	Dr.Drexler 02985/2308	Dr.Kleedorfer 02841/610	Dr.Schleritzko 02982/4555
05./06.09.	Dr.Loimer 02985/2340	Dr.Spiegel 02982/2290	Dr.Lachmayr 02982/2377
12./13.09.	Dr.Kögler 02982/2968	Dr.Bien 02982/3239	Dr.Martin 02982/2449
19./20.09.	Dr.Loimer 02985/2340	Dr.Czapka 02915/421	Dr.Schleritzko 02982/4555
26./27.09.	Dr.Steinwender 02987/305	Dr.Schmidl 02842/2106	Dr.Lachmayr 02982/2377

Kein Staub-kein Schmutz- in ca. 10 Stunden ist Ihre Badewanne wie neu.

REMAIL-TECHNIK
 MIRACLE METHOD Renovation u. Reparatur keramischer Oberflächen
W.MIEKE - 3580 MOLD 43
02982/8220
Rufen Sie uns einfach an !



**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenburg Tel: 02982/2915



Abwasserbeseitigungsanlage Mold

Es mußte leider zum wiederholten Male festgestellt werden, daß bei Regen immer wieder Jauche in den öffentlichen Mischwasserkanal eingeleitet wird und so in die Kläranlage gelangt. Hiezu wird festgestellt, daß Jauche den Bakterienhaushalt der Abwasserbeseitigungsanlage schädigt und daher der Reinigungseffekt gemindert wird.

Wir machen die Bevölkerung daher nochmals darauf aufmerksam, daß es verboten ist, Jauche in das Mischwasserkanalsystem einzuleiten. Sollte dies jedoch weiterhin der Fall sein, sind wir gezwungen, Kontrollen durchzuführen und die Missetäter zur Anzeige zu bringen. Wir ersuchen daher die Bevölkerung, im Interesse aller, den Umweltschutz wirklich ernst zu nehmen, und die Jauche künftig ordnungsgemäß zu entsorgen.

Russische Falknerei auf der Rosenberg

Am Sonntag, 13. September 1992, wird um 15.00 auf Schloß Rosenberg ein Auszug aus der Russischen Falknerei vorgeführt. Bei dieser Veranstaltung wird das Nomadenleben von Kosaken, Kirgisen, Usbeken mit ihren Falken und Adlern auf ihren Pferden naturnah dargestellt. Die Bevölkerung ist zu dieser einmaligen Veranstaltung herzlichst eingeladen. Lassen Sie sich dieses überaus interessante Schauspiel nicht entgehen; sind wir doch froh, unmittelbar vor unserer "Haustür" das Leben anderer Kulturen geboten zu bekommen!

In diesem Zusammenhang wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß jeden ersten Sonntag im Monat und an allen Feiertagen die Freiflugvorführungen der Greifvögel mit Pferden und Musik bei gleichbleibenden Eintrittspreisen stattfinden!

Sprechtag

der NÖ. Kinder- und Jugendanwaltschaft
am Freitag, 25. September 1992

Die NÖ. Kinder- und Jugendanwaltschaft führt am Freitag, 25. September 1992 von 9 - 12 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Horn, Sitzungssaal, einen Sprechtag durch.

Für Deine Fragen stehen ein Jurist und ein Diplomsozialarbeiter zur Verfügung.

Alle Probleme werden anonym und vertraulich behandelt.

Die Aufgaben der NÖ. Kinder- und Jugendanwaltschaft sind die Beratung von Kindern, Jugendlichen, Erziehungsberechtigten und Eltern bei Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen bei Pflege und Erziehung. Sie ist aber auch Mittler zwischen Eltern, der Schule, dem Kindergarten, dem Jugendheim und den Kindern und Jugendlichen.

Die NÖ. Kinder- und Jugendanwaltschaft freut sich auf Dein Kommen und wird sich bemühen, Dir, soweit es möglich ist, zu helfen.

Verbrennen von Hausmüll

Es wird leider immer wieder festgestellt, daß einige Liegenschaftseigentümer fallweise ihren Hausmüll im Garten verbrennen anstatt diesen durch die geregelte Müllabfuhr entsorgen zu lassen.

Wir weisen darauf hin, daß gemäß den Bestimmungen des NÖ. Luftreinhaltegesetzes diese Art der "Müllentsorgung" verboten und strafbar ist.

Bitte bedenken Sie: Unsere Luft ist durch die verschiedensten Schadstoffe (Autoabgase, Industrieabgase, Treibgase, Ozon, etc.) ohnehin enorm belastet, sodaß es unverantwortlich ist, durch Verbrennen von Hausmüll (Plastik, etc.) die Luft noch mehr zu vergiften. Ganz abgesehen von der Beeinträchtigung der Lebensqualität von Anrainern (Geruchsbelästigung, Rauchentwicklung, etc.).

Wir möchten daher darauf aufmerksam machen, daß Zuwiderhandelnde im Wiederholungsfalle gemäß den Bestimmungen des NÖ. Luftreinhaltegesetzes ausnahmslos bei der Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige gebracht werden!

Umwelttips zum Thema Lärm und Umwelt

Wußten Sie, daß ...

...starker Lärm Gehörzellen zerstören kann, welche sich nie wieder erneuern.

... Lärm über das Gehirn alle inneren Organe der Menschen reizt und übermäßiger Lärm u.a. Blutdruck, den Blutkreislauf und die Verdauung negativ beeinflusst?

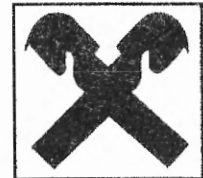
... lärmbedingte Kopfschmerzen und Schlafstörungen zu schwerer Streßbelastung führen und Menschen daher oftmals depressiv oder aggressiv werden?

... Lärm als Ursache von Herzinfarktkrankheiten angesehen wird?



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank





... jeder 6. Arbeitnehmer an einem Arbeitsplatz mit 90 dB Lärmbelastung nach 20 Jahren taub ist?

...sich die Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge von 1956 bis 1986 nahezu versechsfacht hat und damit die Lärmquelle "Straßenverkehr" zwangsläufig zu genommen hat?

Darum wird empfohlen:

* Versuchen Sie den Lärm in Ihrem Lebensbereich durch schalldämpfende Teppiche, Wandverkleidungen, durch Auswahl möglichst leiser Haushaltsgeräte (Umweltzeichen) einzudämmen. Verwenden Sie bei Arbeiten mit hoher Lärmbelastung unbedingt einen Gehörschutz.

* Dichten Sie die Außenfenster Ihrer Wohnräume ab.

* Bauen Sie Lärmschutzfenster mit Mehrfachverglasung ein. (Förderung möglich).

* Fahren Sie mit Ihrem Kfz vor allem im verbauten Gebiet nicht zu hochtourig.

* Vermeiden Sie "Kavaliersstarts", die außerdem nur unnötig Treibstoff kosten.

* Vermeiden Sie, Ihr Kfz am Stand laufen zu lassen (Schalten Sie auch bei längeren Wartezeiten vor Ampeln, Bahnübergängen und Baustellen den Motor ab).

* Halten Sie sich bei Bauarbeiten, beim Rasenmähen, aber auch bei Ausübung Ihrer Hobbys (Instrumente, Sport, etc.) an die allgemeinen Ruhezeiten.

* Schalten Sie Ihre Unterhaltungselektronik auf Zimmerlautstärke oder verwenden Sie Kopfhörer.

1992 ein Karteiblatt mit dem Ersuchen, den neuen Zählerstand einzutragen, per Post zugestellt worden. Zur besseren Kontrolle für den Liegenschaftseigentümer wurde in diese Kartei der Zählerstand des Jahres 1991 eingetragen.

Wir ersuchen Sie, die Kartei bitte bis spätestens 30. September 1992 beim Gemeindeamt abzugeben bzw. einzusenden! Sollte die Kartei nicht bzw. verspätet beim Gemeindeamt einlangen, müßte der Wasserverbrauch durch Schätzung ermittelt werden und wird mit 10 % höher gegenüber dem Vorjahr angenommen. Sollte die Kartei in Verlust geraten, können Sie weitere Karteien bei Bedarf beim Gemeindeamt anfordern.

Die Gemeinde Rosenburg-Mold dankt für Ihre Mühewaltung sehr herzlich!

Rückersatz der Müllgebühren

Alle jene Ausgleichszulagenbezieher, welche einen Antrag auf Herabsetzung der Müllgebühren gestellt haben, können den Ersatz beim Gemeindeamt abholen, bzw. ersuchen wir Sie um Bekanntgabe Ihrer Kontonummer, damit wir den Ersatz auf Ihr Konto überweisen können.

Diesbezüglich wollen wir festhalten, daß die Vorschreibung durch den Abfallwirtschaftsverband Ihnen zugestellt wird, und wir ersuchen Sie, die Gebühr an den Verband zu entrichten, den Zuschuss erhalten Sie von der Gemeinde ausbezahlt.

Wir halten nochmals ausdrücklich fest, daß der Zuschuß nur an Liegenschaftseigentümergebezahlt wird (nicht jedoch an Mieter, Pächter etc.).

Apothekendienst

September 1992

29./30.08.	Stephansapotheke Horn	02982/4331
05./06.09.	Landschaftsapotheke	02982/2255
12./13.09.	Stephansapotheke Horn	02982/4331
19./20.09.	Landschaftsapotheke	02982/2255
26./27.09.	Stephansapotheke Horn	02982/4331
03./04.10.	Landschaftsapotheke	02982/2255

Die Apotheke zur heiligen Gertrud in Gars am Kamp hat jeden Sonntag in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr geöffnet.

Tel. 02985/2317.

Wasserzählerablese 1992

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird ab dem heurigen Jahr der Zählerstand des Wassermessers nicht mehr durch ein Gemeindeorgan abgelesen.

Es ist daher jedem Liegenschaftseigentümer Mitte August

Auszug aus der Schulchronik von OSR Ignaz Steininger:

Vor dem Bau der Kamptalbahn (1888/89) bestand Rosenberg nur aus 15 zum Teil in Gruppen um die Burg oder um eine Mühle gelagerten Häusern. Still war es um den noch vom Verkehr abgeschlossenen Ort und erst der Bau dieser Bahn Hadersdorf-Sigmundsherberg bracht auch regeres Leben mit sich.

Die Schüler von Rosenberg hatten den weiten Schulweg nach Gars zurückzulegen (4,5 km), was auch im allgemein windstilleren, milden Kamptal für die Kleinen keine geringe Anstrengung bedeuten mochte.

1891 faßte darum der Gemeinderat unter Bürgermeister Johann Sparholz den Beschluß, in dem nun schon mehr besuchten Ort auch eine Schule zu errichten.

Nach dem Plane des K.K. Ingenieurs Hick wurde hierauf unter Leitung des Maurermeisters Karl Lehr aus Rosenberg mit dem Bau im Herbst 1891 begonnen. Am 20. Juli 1892



HÖBART
Ges.m.b.H.
EDV-Komplettsysteme
Personal Computer
Software + Hardware
Service

**IHR PARTNER
in SACHEN COMPUTER**
3573 Rosenburg 83
Tel: 02982/4480 Fax: 4281

Knell's Schenke

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, original Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.



Terrasse, Kinderspielplatz,
Treffpunkt für Reisegesellschaften
Betriebsfeiern gg. Voranmeldung
Geöffnet: tägl. 10-24 Uhr
Montag Ruhetag

SHELL

Service - Station



A-3580Mold/Horn
Tel.: 02982/8290



stand dann das neue, villenartig errichtete Schulgebäude vollendet da und wurde am 31. Juli des genannten Jahres vom Abt des Stiftes Altenburg, P. Ambros Delre in feierlicher Weise geweiht. Unter den Ehrengästen waren auch der damalige Bezirkshauptmann Freiherr von Lederer und der Bezirksschulinspektor Philip Wagenhütter anwesend.

(Anmerkung: 1. Abt Ambros Delre - + 12.3.1903
2. BSI Wagenhütter, dem 30.11.1898 der Titel "Kaiserlicher Rat" verliehen worden war, verblieb bis 19.5.1903 im Amte.)

In der nun neu errichteten einklassigen Schule begann mit 1. September 1982 der regelmäßige Unterricht (Schulleiter Alois Gamerith) und bedeutete dies für die Schüler und für die Eltern eine besondere Erleichterung.

Doch wies leider das neue Schulgebäude schon zu Anfang seines Bestehens mancherlei Mängel auf, die in späteren Jahren behoben werden mußten.

So wurde schon in den ersten Jahren das Klassenzimmer um das an dieses anschließende Lehrmittelzimmer (hatte eigenen Eingang vom Schulgang aus) vergrößert.

Die Wohnung des Leiters bestand aus einer Wohnküche, 1 größeren und 2 besonders kleinen Zimmern. Auch die sanitären Anlagen schienen nicht günstig gebaut zu sein. Eine sanitäre Kommission muß nach Besichtigung des Schulgebäudes schon 1899 folgenden Bericht an die Bezirkshauptmannschaft geben: (Wortlaut der Schulchronik entnommen) "Bei der am 24. Juni 1899 vorgenommenen sanitären Revision des Schulgebäudes ergab sich, daß ein Kabinett der Schulleiterwohnung feucht und daher unbewohnbar ist. Außerdem erscheint eine bauliche Adaptierung im Schulgebäude selbst notwendig und zwar in der Weise, daß das gegenwärtig nicht bewohnbare Kabinett durch Herausrückung der nach Nordwesten gelegenen Hauptmauer sowie durch Anbringung einer Isolierschichte im Mauerwerk vergrößert und trocken gemacht werde."

Auf Grund dieser Anordnung wurde nun auch im Frühjahr bis Ende April 1900 die Hauptmauer gegen Hausmauer Nr. 37 hinausgeschoben, somit die beiden Kabinette um ca. 2 m vergrößert, so daß aus beiden unzulänglichen Kabinetten anständige Zimmer entstanden. (Während dieser Adaptierungsarbeiten wohnte der damalige Schulleiter Alois Gamerith vom 26.2.1900 bis Ende April 1900 im Haus Nr. 17 - damals Villa Stadler; heute Dr. Lechner). Der Umbau und die Verlegung der Abortanlagen erfolgte durch einen Zubau wohl erst während der Ferienmonate 1913, in welchem Jahr auch der Holzschuppen errichtet wurde.

1902 legte der Gründer der Schule und Ehrenbürger von Rosenberg, Johann Sparholz, (+3.8.1926) wegen steter

Kränklichkeit seine Stelle als Obmann des Ortsschulrates zurück und wurde anlässlich dieses Rücktrittes in Würdigung all seiner Verdienste um die Schule im Schulgang oberhalb der Tür zum Klassenzimmer folgend lautende Gedenktafel angebracht:

Erbaut im Jahre 1982
unter Bürgermeister u. Ortsschulratsobmann
Johann Sparholz

Ehrenbürger der Gemeinde Rosenberg

Die Schule wurde fast durchwegs als einklassige Schule, in den Jahren 1920/21, 1921/22, 1922/23 aber und nun wieder seit dem Jahre 1947/48 bis jetzt als zweiklassige Schule geführt.

Haben schon alle die früheren Gemeindevertretungen unter den Bürgermeistern Sparholz und Mantler viel die Schule umsorgt und waren sie jederzeit äußerst schulfreundlich eingestellt, so läßt sich auch die seit 1945 im Amte befindliche Gemeindevertretung unter ihrem Bürgermeister Leopold Schneider die Schule besonders angelegen sein.

Erst 1952 wurde das ganze Schulgebäude einer gründlichen Renovierung unterzogen. So wurden sämtliche Fenster und die Außentüren frisch gestrichen, die Dachvorsprünge ("Verschalungen") erst ausgebessert und ebenfalls bestrichen wie auch alle Spenglerarbeiten am Dache und an den Dachrinnen und die Ausbesserung des Daches durchgeführt. Die alten sanitären Anlagen wurden abgetragen und durch neue mit Wasserspülung für Lehrer und Schüler ersetzt, die Wasserleitung in Küche und Waschküche eingebaut. Der durchgeführte Anstrich der gesamten Fassade gibt dem ganzen Gebäude ein freundliches, nettes Aussehen.

Durch die villenartige Bauart, inmitten einer stets gehegten Gartens gelegen, durch die zweckmäßigen Um- und Zubauten, Renovierung und durch stete Betreuung von Seiten der Gemeinde, kann die Schule Rosenberg zu den schönsten im ganzen Bezirke gezählt werden.

Bevölkerungsspiegel

Geburtstage	Wir gratulieren	
zum 60. Geburtstag	Franz Fuchs	Mold 3
Sterbefälle:	Franz Prokosch	Mold 11
	im 85. Lebensjahr	
	Josef Amon	Mold 71
	im 70. Lebensjahr	
Geburten:	Manuel Zimmer	Mold 4

Ihr Gasthof im Wallfahrtsort
Maria Dreieichen

"Gasthof zur Eiche"
Familie Vlasaty

A-3744 Maria Dreieichen
Tel.: 02982/8251



GASTHOF ZUR
EICHE
Fam. VLASATY

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Arbeitskreis-Dorferneuerung,
Gemeinde Rosenberg-Mold, 3573 Rosenberg 25

Für den Inhalt verantwortlich:

Helmut Pree, Ing. A.E. Plank,

Redaktionelle Beiträge von:

Mitglieder des GR, sowie Bürger und Freunde unserer
Gemeinde.

Redaktion, Layout und Satz:

Willibald Höbart und Ing. A.E. Plank

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind. 10x jährlich und
wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt.

Horner Gesundheitstage am 16. und 17. Oktober 1992 im Vereinshaus Horn

Prominente Referenten bei Horner Gesundheitstagen:

Erwin Ringel hält Hauptreferat:

“Glückliche Kinder - gesunde Erwachsene”

Die Fehler, die bei der Erziehung der Kinder gesetzt werden, können später beim Erwachsenen grundlegende Störungen im partnerschaftlichen Verhalten nach sich ziehen. Anstatt die Probleme gemeinsam zu lösen, erfolgt oft eine Flucht in eine Scheinlösung, deren Auswirkungen schließlich auch die Gesellschaft tangieren. Scheidung, Alkohol, Drogen. Dagegen werden aber aus glücklichen Kindern meist auch glückliche Erwachsene mit der Fähigkeit, Konflikte durch Gespräche zu bereinigen!“ - so umreißt der wissenschaftliche Leiter der Horner Gesundheitstage 1992, Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Bratusch-Marrain, den thematischen Schwerpunkt der Veranstaltung, die am 16. und 17. Oktober im Vereinshaus Horn stattfindet.

Als Direktor des AÖ Krankenhauses Horn und Vorstand der Abteilung für Innere Medizin ist Dr. Bratusch-Marrain beinahe täglich mit Erwachsenen konfrontiert, deren Krankheiten als Spätfolgen falscher Erziehung einzustufen sind: “Sehr oft sind die seelischen Konflikte in der Partnerschaft auch Auslöser für Krankheiten wie etwa von Asthma oder von Geschwüren. Das erklärte Ziel dieser Gesundheitstage ist daher, daß das Thema “Psychohygiene” sowohl von der Bevölkerung als auch von den zuständigen politischen Instanzen als Zeitproblem bewußt aufgegriffen wird.

Volle Unterstützung erhält Dr. Bratusch-Marrain vom Veranstalter der Gesundheitstage, der Stadtgemeinde Horn. Damit wurde es ihm möglich, eine hochkarätige Besetzung für die Referate des Rahmenprogrammes präsentieren zu können: Das Hauptreferat “Glückliche Kinder - gesunde Erwachsene” hält Univ. Prof. Dr. Erwin Ringel, Vorstand des Institutes für Medizinische Psychologie. Für die Impulsreferate konnten Univ.-Doz. Dr. Elisabeth Jandl-Jäger, Univ. Klinik für Tiefenpsychologie und Psychotherapie (“Menschliche Beziehungen und Partnerschaft”), Univ. Prof. Dr. Max Friedrich, Univ. Klinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters (“Frühkindliche Entwicklungsstörungen und

Möglichkeiten der Vorsorge”), Dr. Gabriele Zrost, Anton Proksch-Institut, Drogenabteilung Mödling (“Suchtprobleme”) und DDr. Dieter Zabransky, Krankenhaus Horn, Psychologe und Psychotherapeut (“Psychosomatische Erkrankungen als Folge seelischer Entwicklungsstörungen”) gewonnen werden.

Neben den Referaten bilden elf Seminare rund um das Grundthema die Grundpfeiler der Gesundheitstage:

“Die Teilnahme an den Seminaren steht in erster Linie der Bevölkerung der Region offen. Ein deklariertes Ziel der Gesundheitstage ist es nämlich auch, diese Seminargruppen nach den Gesundheitstagen weiterzuführen und so der Psychohygiene in allen Sparten im Raume Horn zum Durchbruch zu verhelfen”, so der Horner Gesundheitsstadtrat Edgar Führer, der persönlich für die Organisation der Gesundheitstage verantwortlich zeichnet.

“Die Leute sollen wissen, daß Erziehung etwas ist, was das Leben prägt. Daher brauchen die Eltern als Erzieher eine Ausbildung”, lautet die Forderung, die Dr. Bratusch-Marrain abschließend zu diesem Thema erhebt. “Derzeit ist es leider so, daß Elternschulungen nicht konsumiert werden. Dabei wäre es überaus wichtig, daß den Leuten bewußt gemacht wird, daß es eine Seele gibt - und deren Zustand in allen Lebensabschnitten über unser Glücklichein mitentscheidet!”

Den Abschluß der Horner Gesundheitstage bildet eine Podiumsdiskussion zum Thema “Glückliche Kinder - gesunde Erwachsene; Ansätze zur Förderung der Gesundheitsvorsorge in unserer Region”.

Die Teilnehmer:

Univ.-Doz. Dr. Elisabeth Jandl-Jäger (Moderatorin), Horns Bürgermeister OSR Karl Rauscher (Pädagogik), StR. Edgar Führer (Politik), Kurt Ettenauer (Sozialarbeit), Dr. Christa Eckhard (Psychologie), DDr. Dieter Zabransky (Psychotherapie), HR. Dr. Josef Sodar (Bezirkshauptmann), Univ.-Prof. Dr. Paul Bratusch Marrain (Medizin).

Programm der Horner Gesundheitstage am 16. und 17. Oktober 1992 im Vereinshaus Horn Thema:

“Glückliche Kinder - gesunde Erwachsene”

Freitag, 16. Oktober 1992, Beginn 19.00 Uhr

Begrüßung

Stadtrat Edgar Führer

Bürgermeister Karl Rauscher

Landesrat Ewald Wagner

dazwischen: Quizverlosung

Eröffnung

Landeshauptmann w.HR. Siegfried Ludwig

Musikalisches Intermezzo

Enleitung und Moderation

Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Bratusch-Marrain

Impulsreferate

“Menschliche Beziehungen und Partnerschaft”

Univ.-Doz. Dr. Elisabeth Jandl-Jäger

“Psychosomatische Erkrankungen als Folge seelischer Entwicklungsstörungen”

DDr. Dieter Zabransky

Samstag, 17. Oktober 1992, Beginn 9.00 Uhr

Begrüßung

Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Bratusch-Marrain

9.15 Uhr bis 10.00 Uhr

Referate

“Frühkindliche Entwicklungsstörungen und Möglichkeiten der Vorsorge”

Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich, Wien

“Suchtprobleme”

Dr. Gabriele Zrost

10.15 Uhr bis 13.00 Uhr

Seminare

1. “Psychosomatische Erkrankungen”

DDr. Dieter Zabransky

2. “Alkohol und Drogen”

Dr. Gabriele Zrost

3. “Erziehung zu glücklichen Kindern”

Dr. Inge Bratusch-Marrain

4. “Menschliche Beziehungen und Partnerschaft”

Univ.-Doz. Dr. Elisabeth Jandl-Jäger

5. “Familientherapie”

Dr. Roswitha Hanich und Frau Ingrid Anglmayer

6. “Krankheit psychosomatisch betrachtet - als Weg zum Glück”

7. “Autogenes Training mit praktischen Übungen”

Dr. Maria Simml

8. “Lernambulanz - Möglichkeiten der Verbesserung schulischer Leistungen”

Dr. Christa Eckhard

9. “Haltungsschäden bei Kindern”

Dipl.-Ing. Gerald Breitenseher und Dr. Fritz Eckhard

10. “Sport und Freizeitgestaltung”

Prof. Ernst Pleßl

11. “Gesundheitsförderung in der Familie”

Dr. Georg Wögerbauer

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Mittagspause (Buffet 12.00 bis 14.00 Uhr)

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Berichte aus den Seminargruppen

Gruppenleiter

15.00 Uhr bis 15.45 Uhr

Hauptreferat

“Glückliche Kinder - Gesunde Erwachsene”

Univ.-Prof. Dr. Erwin Ringel

16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Podiumsdiskussion

“Glückliche Kinder - Gesunde Erwachsene; Ansätze zur Förderung der Gesundheitsvorsorge in unserer Region”

Moderator: Univ.-Doz. Dr. Elisabeth Jandl-Jäger

Pädagogik: Bürgermeister Karl Rauscher, Schuldirektor und Obmann des Hauptschulausschusses

Politik: Stadtrat Edgar Führer, Stadtrat für Gesundheit, Sport und Verwaltung

Sozialarbeit: Kurt Ettenauer, Dipl. Sozialarbeiter

Psychologie: Dr. Christa Eckhard, Schulpsychologin

Psychotherapie: DDr. Dieter Zabransky

Psychosomatik: Prim. Dr. Friedrich Pesendorfer

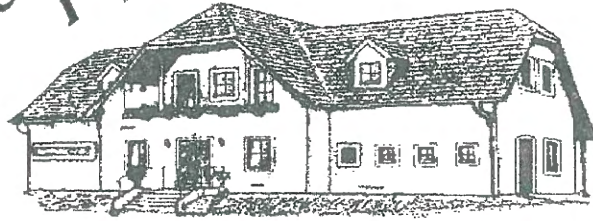
Bezirkshauptmann: Hofrat Dr. Josef Sodar, Vorsitzender des Bezirksschulrates

Medizin: Univ.-Prof. Prim. Dr. Paul Bratusch-Marrain

Die Betreuung der Kinder von Teilnehmern der Gesundheitstage übernehmen Schuloberin DKS Inge Pöll und Oberschwester DKS Angela Krotzsch.

Einzelne Seminare werden aus Platzgründen im Bundeskonvikt für Knaben, Hamerlingsstraße 3, und r.k. Pfarrhof, Thurnhofgasse 19, abgehalten.

Happy Birthday



Knell's Schenke

Bezahlte Anzeige!

Feiern Sie mit uns !
am 5. und 6. September 1992

10 JAHRE Knell's Schenke

5.9. nachmittags PONYREITEN
ab 20 Uhr TANZ
mit Sunshine Clan

6.9. ab 10 Uhr Frühschoppen
ab 14 Uhr Gartenkonzert

Sonnwendberg
Echo

Volkstanzgruppe ROSENBURG-MOLD

Großes

Gewinnspiel

Spanferkel

Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt

...wünscht Familie Knell